Nr. 49 Dienstag, 24. Juni 2014 www.frutiglaender.ch Seite 5

Oberländer Seeräuber auf Abwegen



Was nun? Die Schatzkiste konnte zwischendurch nicht mehr gefüllt werden.

BILD MONYA SCHNEIDER

die Bühne und eroberten die Herzen dere Interessierte füllten die Turnhalle. der Zuschauer im Sturm.

Schule Kandergrund ganz im Zeichen Jürg Kaufmann gehörte die Bühne den des Schulschlussfestes. Dieses begann Kindern. Kindergärteler bis Sechstkläss-

KANDERGRUND Der Höhe- mit einem Spielnachmittag, danach ler erzählten und sangen in tollen, bunpunkt am Schulschlussfest der Schule konnte man sich in der Festwirtschaft Kandergrund war ein Musical, das alle stärken, und als Höhepunkt wurde am tenfamilie Mac Säbel. Diese und ihre Klassen gemeinsam aufführten. Kleine Abend ein Piraten-Musical aufgeführt. Mannschaft waren die letzten Piraten, und grössere Piraten enterten dabei Eltern, Grosseltern, Geschwister und an-

Die letzten Piraten bilden sich weiter

Der vergangene Samstag stand in der Nach der Begrüssung durch Schulleiter

ten Kostümen die Geschichte der Piradie es noch gab, und ihr Beruf war längst nicht mehr so ertragreich.

Als sich die grosse Schatzkiste immer mehr leerte, beschloss Vater Bombastus Mac Säbel, seine Kinder auf ein vornehmes Internat zu schicken. Diesen fiel es am Anfang ziemlich schwer, sich unter

all den königlichen Kindern zurechtzufinden und das Heimweh plagte sie. Doch allmählich fand der Piratennachwuchs Freunde und auch Gefallen an der neuen Schule. Als sie diese schliesslich beendet hatten, gründeten sie das Unternehmen «Mac Säbel-Tours» und boten sehr erfolgreich Abenteuerferien auf ihrem Piratenschiff an. Die Schatzkiste füllte sich nun auch ohne Seeräubereien.

Säbelrasseln und Piratenlieder

Die Kandergrunder Schüler spielten und sangen das Piraten-Musical mit viel Freude, Elan und Witz. Allerliebst die Kindergarten-Piraten, die mit einem Fingervers und einem Tanz die Zuschauer erfreuten. Unter den grösseren Kindern entdeckte man manches Schauspieltalent - besonders ein kleiner Papagei sorgte für einige Lacher -, und die Lieder wurden erfrischend vorgetragen. Die jungen Darsteller liessen sich auch durch kleinere Pannen nicht aus der Ruhe bringen. Als ein Piratenschiffelement auf der Bühne umstürzte, sangen sie seelenruhig ihr Lied weiter, als ob nichts gewesen wäre. Da waren kleine Profis am Werk. Ihre tolle Leistung wurde mit grossem Applaus von den Zuschauern belohnt.

Nach dem Musical führte Schulpräsident Roman Lanz die Verabschiedungen durch. Kindergärtnerin Nicole Wegmüller wird ab dem nächsten Schuljahr an der Basisstufe Reinisch unterrichten. Ausserdem wurden elf Schüler verabschiedet, die ab August die Oberstufenschule in Frutigen besuchen werden. Danach nutzten man noch die Gelegenheit, in der Festwirtschaft gemütlich beisam-

MONYA SCHNEIDER

Wichtiger Weg wieder frei

rische Sehenswürdigkeiten.

ADELBODEN/FRUTIGEN Seit letztem Samstag steht der Spissenweg wieder offiziell offen. Der Wanderweg von Frutigen nach Adelboden erschliesst unter anderem auch histo-

Auf dem Spissenweg können Wanderer nun auch wieder die 22 Meter lange Otterenbachbrücke überqueren, die mehrere Jahre geschlossen war. Anfangs Juni wurden neue Längsträger per Helikopter eingeflogen, und jetzt ist die Brücke fertig installiert und begehbar.

«Die Destination Adelboden-Frutigen zeigt sich erfreut, dass der eindrückliche Panoramaweg nach etlichen Bemühungen erneut einem breiten Publikum zur Verfügung steht», schreibt Adelboden-Frutigen Tourismus. Die Strecke sei dabei besonders deshalb wichtig, weil sie den Besuchern gleich mehrere touristische Sehenswürdigkeiten zugänglich mache.

Historisches am Wegesrand

Der Wanderweg führt neben den Spissenbäuerten auch an der ehemaligen Schiefergrube Ratelsspitz vorbei. Die Ausstellung zeigt unter anderem einen originalen Grubenwagen und authentische Werkzeuge, welche die jahrhundertealte Tradition des Schieferabbaus an der Niesenkette veranschaulichen sollen. In diesem Tunnel wurde noch bis 1954 das Material für Schreibtafeln gewonnen.

Wandern und geniessen

NEUES BUCH Im einzigartigen Kochbuch «Hüttenrezepte zum Nachkochen - Zentralschweiz» werden 24 SAC-Hütten vorgestellt (Glarus, Obwalden, Schwyz und Uri). Im Mittelpunkt stehen dabei die engagierten Hüttenwartinnen und Hüttenwarte, welche tagtäglich unter nicht immer einfachen Bedingungen feinste Gerichte zubereiten. Sie alle verraten ihre persönlichen Rezepte, wie zum Beispiel eine süsse Urner Pastete, eine währschafte Käsesuppe nach altem Rezept oder Brennnesselspätzli. Ein Besuch der Hütten eignet sich auch für Familien mit Kindern, da die beschriebenen Hüttenwege nicht schwerer als T3 sind, was auf der Berg- und Alpinwanderskala einer anspruchsvollen Bergwanderung entspricht. Nebst dem Beschrieb der Hüttenwege enthält das Buch Informationen zur Anreise sowie zu den Übernachtungs- und Bewar-

Das Buch «Hüttenrezepte zum Nachkochen Zentralschweiz» ist im Weber Verlag erschienen. 216 Seiten, 14 auf 21 cm, gebunden, 24 Karten, 159 farbige Abbildungen, ISBN 978-3-906033-89-1, Preis: 39 Franken.



Das Hüttenkochbuch verbindet Rezepte und

Vom antarktischen Vogel bis zum Ureinwohner



Die Pinguine warteten auf ihren Auftritt.

meindeschule vom letzten Freitag war

Eltern zu präsentieren, war an diesem Nachmittag das höchste der Gefühle.

«Hoffentlich findet mich mein Papi

cool», sagte ein aufgeweckter Erstkläss-

freunden für Begeisterung.

rosa Plastikhandschuhen.



Endlich war es soweit, und die fantasiewieder ein voller Erfolg: Niedliche Pinvoll verkleideten Kinder strömten in die guine, singende Dalmatiner, tanzende vollbesetzte Halle, eifrig fotografiert von Indianer und selbstkreierte Kurzfilme den stolzen Eltern. Schulleiterin Barbara sorgten bei den Eltern und den Schul- Luginbühl-Sieber, im eleganten Zirkusdirektorenkostüm, hielt Rückschau auf das Schuljahr 2013/14, dessen Jahresthema Die kleinen Pinguine warteten vor der der Film in allen Facetten war. In Work-Tür der Turnhalle in Krattigen aufgeregt shops entstanden Kurzfilme, in denen Schuhe, Geldtaschen und Taschendiebe auf Einlass, etwas ruhiger ging es bei den Dalmatinern zu und her. Sich den eine grosse Rolle spielten. Drehbücher schreiben, einmal Kamerafrau oder Kameramann sein, Schauspielern, Filme schneiden und vieles mehr lernten die Kinder, angeleitet von ihren engagierten ler und hüpfte vor Vorfreude von einem Lehrerinnen. Die Organisation «Road Bein aufs andere - was gar nicht so movie» machte im vergangenen Herbst leicht war, steckten doch die Füsse in Station in Krattigen und bescherte Jung und Alt unvergessliche Filmerlebnisse.

Nun, am Schulfest, war es so weit: Die Eltern freuten sich an den von ihren Kindern hergestellten Kurzfilmen, die teilweise sehr fantasievoll daherkamen.

Kostüme beherrschten die Bühne

Nach den Filmpremieren waren die Pinguine an der Reihe. Sie hopsten und turnten auf der Bühne herum, dass es eine Freude war. Hin und wieder warfen sie einen Blick ins Publikum, und wenn die Eltern entdeckt wurden, folgte postwendend ein fröhliches Winken. Singend präsentierten sich die als Dalmatinerhunde verkleideten Schüler und Schülerinnen, und ganz wild ging es beim Indianertanz zu und her. Zwei Lehrerinnen standen am farbenfroh verzierten Totempfahl, darum herum tanzten begeistert die als Indianer verkleideten Schüler. Die

Sechstklässler versuchten sich im Mundharmonikaspielen, ein Versuch, der voll und ganz gelang. Schulleiterin Barbara Luginbühl verabschiedete vier Sechstklässler, die ihre Schulkarriere in Aeschi fortsetzen werden. Verschiedene Erwachsene und Kinder erschienen kostümiert zum Schulfest und hofften auf einen der offerierten Preise. Jury war das Publikum, das mittels Wäscheklammern den

Mit einem reichhaltigen Spielangebot, Kino im Schulhaus, dem Besuch der Fotoausstellung «Wie die Bilder laufen lernten» und kulinarischen Schlemmereien, organisiert von der Gruppe «Krattig Eltern», ging bei schönstem Sommerwetter das Schulfest 2014 zu Ende.

MARIANNE BAUMANN | Tipps für Wandertouren.

KRATTIGEN Das Schulfest der Ge- Der Film stand im Zentrum

als Piraten kostümierten Fünft- und Favoriten oder die Favoritin erkor.